



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu einer Lesung ein:

Freya Klier

Gelobtes Neuseeland. Lebenswege bis ans Ende der Welt

Donnerstag, 21. Juni 2007, 19:00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand,
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin
Zweite Etage, Saal A

Der Wiener Philosoph Karl Popper rettet sich ebenso über die Ozeane bis nach Neuseeland wie der Dichter Karl Wolfskehl, andere führt ihr Weg aus den Versuchsräumen des Doktor Mengele in Auschwitz über die verschiedensten Stationen bis zu den Maori. Freya Klier schildert die bewegenden Schicksale jüdischer Emigranten, deren Biographien kaum unterschiedlicher sein könnten und die doch eines verbindet: ihre Flucht nach Neuseeland, das Land, das am weitesten von Deutschland entfernt ist und in dem sie endlich Schutz vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten finden. Geschickt verknüpft Freya Klier die Lebenswege der Protagonisten zu einem Stück mitreißend erzählter Weltgeschichte von 1930 bis 1948. Gleichzeitig zeichnet sie die spannende Vergangenheit ihres Zufluchtsortes Neuseeland nach, des Gelobten Landes am anderen Ende der Welt.

Freya Klier, geboren 1950 in Dresden, kam nach der Verhaftung ihres Vaters im Alter von drei Jahren ins Kinderheim. 1968 scheiterte ihr Versuch der Republikflucht, sie wurde zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach vorzeitiger Entlassung und Arbeit als Theaterregisseurin war Klier 1980 Mitbegründerin der DDR-Friedensbewegung. Später folgte Berufsverbot, 1988 wurde sie schließlich zusammen mit Stephan Krawczyk und anderen Bürgerrechtlern verhaftet und unfreiwillig ausgebürgert. Freya Klier lebt heute als Autorin und Filmregisseurin in Berlin. Publikationen u. a.: „Abreiß-Kalender. Ein deutsch-deutsches Tagebuch“ (1988), „Lüg Vaterland. Erziehung in der DDR“ (1990), „Die Kaninchen von Ravensbrück“ (1994), „Penetrante Verwandte“ (1996), „Wir Brüder und Schwestern“ (2000), „Oskar Brüsewitz“ (2004). Ihr Buch „Gelobtes Neuseeland. Lebenswege bis ans Ende der Welt“ erschien 2006 im Aufbau-Verlag, Berlin.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte